

# INSTRUMENTIERUNG

Die **mongolische Pferdekopfgeige** (mongolisch Morin chuur; chinesisch Matouqin) ist eine mit dem Bogen gestrichene, zweisaitige Kastenspießblaute, die am oberen Halsende von einem hölzernen Pferdekopf geziert wird. Sie ist das wichtigste Musikinstrument der Mongolen und gilt als ein Nationales Symbol der Mongolei.

In China ist die Matouqin eines von mehreren Instrumenten in der Huqin-Familie (胡琴, „fremde Qin“), welche auch die Erhu einschließt.



Ein mongolischer Musiker spielt auf der Pferdekopfgeige

Das Instrument ähnelt in seinen Ausmaßen und der Spielhaltung einer Bassgamba und wird wie diese aufrecht, mit dem Resonanzkörper zwischen den Knien des Musikers gehalten. Der rechteckige oder leicht trapezförmige Resonanzkörper bestand früher aus einem mit Leder bespannten Holzrahmen, mit einer kleinen Öffnung auf der Rückseite.

Heute sind aber Holzdecken mit geschnitzten F-Löchern nach europäischem Muster üblich.



*Mongolische Pferdekopfgeige*

Der lange Hals wird anstelle einer Schnecke über dem Wirbelkasten von einem geschnitzten Pferdekopf abgeschlossen. Die beiden Saiten laufen vom unteren Ende des Körpers bis zum Kopf, wo sie mit seitenständigen Wirbeln gestimmt werden. In der Mitte des Körpers befindet sich ein Steg, welcher die Schwingungen auf den Resonanzkörper überträgt.

Der traditionelle Bogen hat keine mechanische Spannvorrichtung. Er wird untergriffig gehalten und mit den Fingern je nach Bedarf unterschiedlich gespannt, wodurch eine sehr feine Kontrolle der Klangfarbe möglich ist. Als Kolophonium wird das Harz der Sibirischen Lärche oder der Zirbelkiefer verwendet. Heute finden aber auch obergriffig gehaltene Bögen sowie solche mit einer Spannvorrichtung Verwendung.

Traditionell bestehen die Saiten aus Schweifhaaren von mongolischen Pferden, ebenso wie die Bespannung des Bogens. Die Haare der Saiten haben keinen Zusammenhalt, d. h., sie sind weder miteinander versponnen noch umwickelt. Die tiefere („männliche“) Saite enthält ca. 130 Haare, die höhere („weibliche“) Saite ca. 100 Haare. Die tiefere Saite befindet sich dabei – vom Spieler aus gesehen – links, die höhere rechts. Die Saiten bei modernen Instrumenten bestehen meist aus ungefähr 500 Nylonfäden.

Die **Huobosi** (vereinfacht: 火不思 ; pinyin : **Huǒbùsī** ; ) ist ein Saiteninstrument aus China . Der Name ist eine Transliteration in Chinesisch eines Turkmenischen Namens für das Instrument.

Es hat vier Saiten in vier Gängen und ist gestimmt E, A, D, G. Drei der Saiten sind aus Seide und die höchste ist aus Stahl.

Es wurde durch eine Rationalisierung eines früheren turkmenischen Instruments mit dem gleichen Namen entwickelt. Die Modelle wurden entwickelt, Sopran Alt und Tenor.



**Die Mongolia Zither: yatug** ( mongolisch :  $\text{ᠶᠠᠲᠤᠭ}$  ) , **yatug-a** , Khalkha Dialekt  $\text{ᠶᠠᠲᠤᠭᠠ}$  **Yatga** , ausgesprochen ; Chinesisch : 雅托葛 ) ist eine traditionelle mongolische gerupft Zither , auf die im Zusammenhang mit chinesischen *Guzheng* .

Yatga kann stark variieren in der Größe, Tuning und die Anzahl der Brücken und Streicher. Der Körper ist eine lange Holzkiste, von dem ein Ende nach unten abgewinkelt ist. Der Darsteller zupft die Saiten mit den Fingernägeln der rechten Hand; die linke Hand verwendet er, um Druck auf die Saiten zu setzen. Die linke Hand kann auch für die Bass - Saiten ohne Picks zu spielen verwendet werden.

Ähnliche Instrumente umfassen die koreanische Gayageum, die vietnamesische Dan Tranh , die japanische Koto und die kasachische jetigen .

Die häufigste Art von Yatga in der heutigen Zeit ist die einundzwanzig-saitige Version. Diese Art von Yatga wird auch als "Meister Yatga" genannt. Die Länge eines Instrument beträgt 1,62 Meter oder 63 Zoll. Eine 13-saitige Version wird "Gariin Yatga" (Hand Yatga) genannt.

Die Saiten werden entweder aus Seide, Pferdehaar oder Gans hergestellt.



Weitere Instrumente von „Mongolia FolkOrchester of China“.  
**Ducimer; Hackbrett Joochin, Flöte, Ochsenhorn**



Die **Tovshuur** ist ein zweisaitige Laute der westlichen Mongolei. Es gibt drei Arten von Tovshuur. Alle drei können von Lärche, Kiefer oder anderem Holz sein und haben in der Regel eine Hautabdeckung von Baby-Kamelhaar.

Traditionell werden die Saiten aus Pferdehaar hergestellt. Die dünnere Saite sollte im Uhrzeigersinn verdreht werden, die dickere Seite gegen den Uhrzeigersinn. Die Saiten werden mit dem Daumen und dem Zeigefinger gezupft.

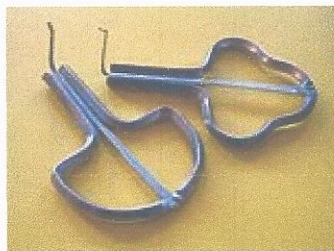
Die Tovshuur wird traditionell von epischen Sängern verwendet, um ihre Rezitation mit einem regelmäßigen Muster wiederholt zu begleiten.

Die Tovshuur ist aufgrund ihrer Leichtigkeit und Transportierbarkeit eine der ursprünglichen Instrumente der Nomaden. Sie wurde von früher in Begleitung der mongolischen klangliche Geschichte in den zentralasiatischen Steppen verwendet.



Die **Maultrommel** ist ein kleines Musikinstrument mit durchschlagender Zunge, dessen Tonerzeugungsprinzip bereits sehr lange auf der Welt weit verbreitet ist. Eine manuell angeregte elastische Zunge schwingt durch die geöffneten Zahnreihen in den Mundhohlraum des Spielers. Deren Ton wird durch Änderung der Größe der Mundhöhle und durch die Atmung klanglich verändert, insbesondere werden einzelne Obertöne hörbar herausgehoben und bilden dadurch die eigentlichen gespielten Töne.

Da eine Maultrommel nur einen begrenzten Tonumfang hat, war sie im Laufe der mitteleuropäischen Musikentwicklung der letzten 200 Jahre als solistisches Musikinstrument fast zum Aussterben verurteilt. Da alle durch verschiedene Anschlag- und Atemtechniken erzeugten Obertöne auf dem Grundton basieren und dieser Grundton immer im Klangbild vertreten ist, gehört die Maultrommel zu den Borduninstrumenten. Im Bereich der Volksmusik wurde sie um 1900 durch die Mundharmonika verdrängt, die ihre Töne ebenfalls mit durchschlagenden Zungen erzeugt, allerdings nur als deren Grundtöne. In Zentral- und Nordasien sind die Bezeichnungen für Maultrommeln meist vom turksprachigen Wort *qopuz* oder vom mongolischen *chuur* abgeleitet.



**Maultrommel**

Die **BISHGÜÜR** ist ein Doppelrohrblattinstrument, das einen schönen Klang hat. Es hat eine große Glocke am Ende, und ist manchmal ausgiebig dekoriert.



**BISHGÜÜR**

Die **surnai** oder HAUPT Buree ist eine Art Blasinstrument ähnlich in Klang und Reichweite wie eine Klarinette. Es verwendet ein Schilf und es ist konischen Körper aus Horn oder Holz.



„Auszug aus Wikipedia“